



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier Tage

Braun, Joseph

Paderborn, 1888

Die Erschütterung der Himmelskräfte

urn:nbn:de:hbz:466:1-43790

Die Erschütterung der Himmelskräfte.

Bei dem Nahen des Gerichtes
Die drei Himmel gar erbeben,
Denen Gott so reich verliehen
Wunderbares Sein und Leben.

Denn der Engel hehren Himmel,
Hochbegabt mit Seligkeiten,
Wird erschüttern vor dem Tage
Des Gerichts der Kräfte Streiten.

Einst der Allmachtwunder Zeugen
Waren sie, da jene Heere
Böser Engel Gott verstoßen
In des Schreckenabgrunds Leere.

Einst der Schöpfungswunder Zeugen
Waren sie, da Gott die Welten
Schuf und ließ sie mächtig freisen
In den himmlischen Gezelten.

Jetzt jedoch sie Kämpfe schauen,
 Wie sie deren nie gesehen,
 Da der Welten Kräfte ringen
 Mit einander und zergehen.

Und die Engel niederfallen
 Vor dem Herrn in heil'gem Schauer,
 Schwer erschüttert ob der Dinge
 Furchtbarkeit von tiefer Trauer.

Doch der Herr wird ihre Trauer
 Wandeln schnell in höchste Wonne,
 Da die neue Welt sie schauen
 In dem Glanz der Heilandssonne.

Dann auch wird der Sternenhimmel,
 Gleich der Sonne nun verborgen,
 Herrlich überaus erstrahlen
 In dem neuen Schöpfungsmorgen.

Dann der schwarze Wolkenhimmel,
 Der die Sternenwelt bezwungen,
 Wird in Edens Licht erglänzen,
 Von dem neuen Strahl umschlungen.

Aufgelöst ist alles Dunkel,
 Stufenweis herab dann senken
 Sich vom Thron des Herrn die Ströme,
 Licht, nur Licht der Welt zu schenken.

